



Bosch Innovationspreis

Wir suchen die Innovativsten!

Im Rahmen des Bosch Innovationspreis werden junge Talente der Höheren Technischen Lehranstalten in Österreich gesucht und vor den Vorhang gebeten. Nachstehend findet ihr die detaillierten Informationen, um erfolgreich am Bosch Innovationspreis teilnehmen zu können.

Bosch Innovationspreis – die Initiatoren

Bereits zum 16. Mal schickt Bosch Österreich Schüler*innen der Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) in den Wettbewerb. Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch zudem innovative Lösungen für eine vernetzte Welt. Das Unternehmen beschäftigt heute weltweit rund 402.000 Mitarbeiter*innen – davon rund 3.000 in Österreich. Die hohe Innovationskraft ist seit der Gründung des Unternehmens 1886 eine wesentliche Stärke: Mit kreativen Ideen erschafft Bosch neue technische Lösungen und setzt sie als Innovationsführer erfolgreich im Markt um.

Zielsetzung – Warum sollte ich unbedingt mitmachen?

Ziel des Bosch Innovationspreis ist es, jährlich die besten Talente an Österreichs Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) zu finden. Mit einem neuen Namen liegt der Fokus seit diesem Jahr mehr denn je auf Innovation. Bisher als „Technik fürs Leben-Preis“ bekannt, hat der größte unternehmensinitiierte HTL-Wettbewerb in den vergangenen 15 Jahren in Österreich zahlreiche junge Talente gefördert und bei ihrem Start ins Berufsleben unterstützt. Zusätzlich soll der Bosch Innovationspreis dazu beitragen, den hohen Bildungsstandard an den Höheren Technischen Lehranstalten Österreichs weiter zu fördern. Damit soll die öffentliche Wahrnehmung und Akzeptanz der technischen Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich verstärkt werden.

Auszeichnung – Was kann ich gewinnen?

Das beste Team pro Kategorie wird mit einem **Geldpreis (€ 1.500, - pro Siegerteam)** ausgezeichnet. Alle Nominierten und eine projektbegleitende Lehrperson als Repräsentant*in der Schule erhalten eine Urkunde als Auszeichnung für die Nominierung zum Bosch Innovationspreis 2023. Alle Preisträger*innen werden mit dem Bosch Innovationspreis als **Trophäe** und einer **Siegerurkunde** ausgezeichnet. Zusätzlich bekommen alle Preisträger*innen einen „Ixo“ – **das weltweit meistverkaufte**

Elektrowerkzeug von Bosch.

Alle nominierten Teams werden zum Finale Anfang Juni 2023 im Rahmen einer Abendveranstaltung in Wien eingeladen.

Teilnahme – Wo muss ich mich registrieren?

Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler*innen von Höheren Technischen Lehranstalten bzw. deren angeschlossenen Kollegs in Österreich, die im Rahmen ihres Schulabschlusses im Schuljahr 2022/2023 eine Diplomarbeit verfassen und ihre **Teilnahme bis spätestens 12. Jänner 2023 anmelden** und ihre **Arbeit bis spätestens 13. April 2023 einreichen**. Anmeldung und Einreichung erfolgen über ein **Online-Tool** unter folgendem Link:

<https://boschinnovationspreis2023.alpha-awards.com/>

In welchen Kategorien kann eingereicht werden?

Der Bosch Innovationspreis der Bosch-Gruppe in Österreich wird in folgenden drei Kategorien ausgeschrieben:

- **Mobility Solutions:** Diplomarbeiten, die sich mit Hardware, Software oder Services beschäftigen und damit Lösungen für alle Arten von Mobilität anbieten.
- **Industrial Technology:** Diplomarbeiten zu Lösungen im Bereich Fabrikautomation, Anlagenbau, mobile Anwendungen oder Engineering.
- **Connected Living:** Diplomarbeiten zu Lösungen zum vernetzen Leben (z. B. Smarte Gebrauchsgüter, thermische Lösungen, Gebäudetechnik oder Energiemanagement).

Die Jury behält sich vor, aus inhaltlichen Gründen eingereichte Projekte gegebenenfalls anderen Kategorien zuzuteilen. Eine Änderung der Kategorie-Zuordnung wird mit den Teilnehmer*innen abgestimmt.

Was muss ich bei der Anmeldung beachten?

Die Anmeldung erfolgt **bis spätestens 12. Jänner 2023 über ein Online-Tool** unter Angabe der Vor- und Zunamen der Teilnehmenden, der Klasse der Teilnehmenden, dem Namen der Schule, den betreuenden Professor*innen und der Kurzbeschreibung des Projektes.

Im Online-Tool muss sich nur ein Repräsentant des Projektteams registrieren und die Daten eingeben. Die Teilnahmeerklärung muss jedoch von allen Projektmitgliedern händisch unterschrieben und im Online-Tool hochgeladen werden.

Durch die Teilnahme erklären sich die Einreichenden damit einverstanden, dass die bekannt gegebenen Daten veröffentlicht werden können. Für minderjährige Teilnehmende (unter 18 Jahren) ist darüber hinaus eine Teilnahme am Wettbewerb nur dann möglich, wenn die Erziehungsberechtigten der Teilnahme der Minderjährigen am Wettbewerb durch Unterfertigung des Anmeldeformulars zustimmen.

Was muss ich bei der Einreichung beachten?

Für die **Einreichung bis 13. April 2023** sind die im Online-Tool vorgegebenen Fragen zu beantworten. Dadurch wird die schriftliche Diplomarbeit zusammengefasst. Die Einreichung einer originalen Diplomarbeit ist zwar erlaubt, fließt aber nicht in die Gesamtbewertung ein. Weiters ist das Beilegen von einem Gruppenfoto, technischen Unterlagen, digitalem Fotomaterial (Fotos vom Aufbau oder im Labor/Werkstätte, bei der Umsetzung der Projektarbeit etc.), Zeichenmaterial und einem Kurzvideo (max. 3 Minuten) des Projektes und des Projektteams verpflichtend. Eingereicht werden dürfen sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten. Reicht eine Gruppe ein, so sind pro einreichende Gruppe maximal fünf Gruppenmitglieder zugelassen. Alle einreichenden Personen sind namentlich mit Vor- und Zunamen zu benennen. Bei jeder Einreichung sind die betreuenden Fachabteilungsvorstände sowie der offizielle Schulname anzuführen. Jede Einreichung muss mittels der Unterschrift der betreuenden Fachabteilungsvorstände signiert werden. Eine Einreichung muss in einer der drei oben genannten Kategorien des Bosch Innovationspreis erfolgen.

Aufgabenstellung

Eingereicht werden können Diplomarbeiten, die im Rahmen der Matura an einer österreichischen HTL verfasst wurden. Die Diplomarbeit muss klar einer der zuvor genannten

drei Kategorien zuordenbar sein. Interdisziplinäre Lösungsansätze sind erwünscht und fächerübergreifende Zusammenarbeit wird in der Bewertung entsprechend positiv berücksichtigt. Von besonderer Bedeutung sind der Innovationsgrad sowie der konkrete Nutzen für eine breite Zielgruppe des Projektes. Zusätzlich wird auch die technische und digitale Vernetzung der eingereichten Arbeit berücksichtigt.

Bewertungskriterien

Grundlage der Bewertung einer Einreichung ist die Abdeckung der Mindestanforderungen einer Diplomarbeit: Es wird darauf geachtet, dass die Lösungsansätze der Einreichung fächerübergreifend und praxisnahe sind sowie sich am aktuellen Stand der Technik orientieren. Die Bewertung der Einreichung erfolgt nachfolgenden fünf Kriterien, die nach einer unterschiedlichen Gewichtung beurteilt werden:

1. Innovations- und Umsetzungsgrad

- Inwieweit bietet die eingereichte Arbeit einen neuen Lösungsansatz oder entwickelt einen bestehenden Ansatz innovativ weiter?
- Wie einzigartig ist die Idee?
- Wurde die in der Einreichung beschriebene Lösung in die Praxis umgesetzt?
- Wie breit ist die Einsetzbarkeit? Ist eine Serienproduktion vorstellbar?
- Wie weit ist das Stadium der Produktentwicklung? Ist das Produkt bzw. die Dienstleistung qualitativ, preislich und technisch so weit entwickelt, dass es den Wünschen der Konsument*innen/Markterfordernissen entspricht?
- Kann das Produkt bzw. die Dienstleistung auf den Markt gebracht werden, nachdem die Voraussetzungen für seine Produktion und seinen Vertrieb in marktgerechter Weise überprüft worden sind (z. B. Kostenübersicht; Marktanalyse, Patentrecherche)?

2. „Technik fürs Leben“ und Vernetzung

- Inwieweit bietet die Lösung einen konkreten Nutzen für eine breite Zielgruppe in einer vernetzten Welt?
- Inwieweit trägt die Lösung zur Verbesserung der Lebensqualität bei?
- Inwieweit hat die Arbeit Bezug zu Vernetzungstechnologien?

3. Nachhaltigkeit

- In welchem Ausmaß kann die in der Einreichung angeführte Lösung nachhaltig zur Umwelt- und Ressourcenschonung beitragen und damit den Anspruch „Technik fürs Leben“ erfüllen?
- Inwieweit bietet die Lösung eine Verbesserung im Hinblick auf Effizienz und Wirtschaftlichkeit?

4. Bereichsübergreifendes Fachwissen und Zusammenarbeit

- Inwieweit vernetzt die Arbeit verschiedene Fachdisziplinen?
- Wie ist die Zusammensetzung der Projektteams (Teamgröße)?
- Wurden in der Umsetzung der Idee individuelle Kompetenzen der einzelnen Teammitglieder und das Zusammenwirken im Team sowie Diversitätsaspekte berücksichtigt?

5. Dokumentation

- Ist die Einreichung verständlich, schlüssig und nachvollziehbar gestaltet?

- Wird der Weg von der Idee zur Lösung klar nachvollziehbar dargestellt und dokumentiert?
- Wurde der Eigenanteil vs. Fremdanteil in der schriftlichen Arbeit klar dokumentiert?

Bewertungsablauf

Nach **Ablauf der Einreichungsfrist am 13. April 2023** erfolgt die **2-stufige Bewertungsphase**. Zunächst werden die eingereichten Arbeiten durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen der Bosch-Gruppe inhaltlich und auf Vollständigkeit der Formvorgaben geprüft sowie die maximal 5 Nominierungen pro Kategorie vorgenommen. Alle Nominierten werden umgehend verständigt und zum Finale des Bosch Innovationspreis im Rahmen einer Abendveranstaltung eingeladen. Im zweiten Schritt fällt eine namhafte Experten-Jury die endgültige Bewertung und Auswahl des Gewinnerteams pro Kategorie.

Die Entscheidung der Jury ist nicht revidierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Finale – Wann findet die Preisverleihung statt?

Alle nominierten Teams werden zum Finale Anfang Juni 2023 im Rahmen einer Abendveranstaltung eingeladen. Für die Anreise zum Veranstaltungsort erhalten die Teilnehmer*innen einen **Reisekostenzuschuss von € 200,- pro Team**. Die Überweisung wird nach Bekanntgabe der nominierten Teams mit der Projektleitung abgestimmt.


Grundsätzlich ist das Finale als Live-Veranstaltung geplant, jedoch behalten wir uns das Recht vor, Änderungen zum Ablauf und/oder Anpassungen der Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen. Die aktuelle Version der Ausschreibungsunterlagen kann jederzeit auf der Website eingesehen werden. Es liegt in der Verantwortung der Teilnehmer*innen, unsere Website regelmäßig auf mögliche Änderungen zu überprüfen.

Fragen & Information

Bosch Innovationspreis
c/o Putz & Stingl GmbH
Badstraße 14a, 2340 Mödling
Hotline: 0664 274 0748
E-Mail: boschinnovationspreis@putzstingl.at

 [Facebook Bosch Österreich](#)

 [LinkedIn Bosch Österreich](#)

 [Instagram Bosch Österreich](#)

[Youtube Bosch Österreich](#)

Aktuelle Termine im Schuljahr 2022/2023

ab November 2022

Registrierung und Projekt-Anmeldung

<https://boschinnovationspreis2023.alpha-awards.com/>

- Titel, Zielsetzung, Teilnehmer*innen
- Wahl der Kategorie
- Einverständniserklärung
- Teilnahmebedingungen

12. Jänner 2023

Anmeldeschluss Wettbewerb 2022/23

ab 13. Jänner 2023

Start der Einreichung zum Wettbewerb

- Hochladen der Projektinhalte im Tool

13. April 2023

Deadline Einreichung der Projekte zum Wettbewerb

- Alle Fragen und Pflichtfelder im Tool beantworten
- Alle erforderlichen Unterlagen (Zeichnungen, Videos, Kalkulationen etc.)

Anfang Mai 2023

Bekanntgabe der nominierten Teams

- Programmablauf Finale

Anfang Juni 2023

Finale und Siegerehrung

- Veranstaltungsort wird zeitgerecht kommuniziert

Datenschutz Informationen nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Verantwortlicher:

Robert Bosch AG
Göllnergasse 15-17
A-1030 Wien
kontakt@at.bosch.com

Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten:

Konzernbeauftragte*r für den Datenschutz
Informationssicherheit und Datenschutz Bosch-Gruppe (C/ISP)
Robert Bosch GmbH
Kronenstraße 22
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart
Oder: DPO@bosch.com

Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Die bei der Teilnahme/Anmeldung am Bosch Innovationspreis angegebenen personenbezogenen Daten (Vorname, Nachname, Adresse, E-Mail-Adresse, Schule, Klasse) werden für die Betreuung, Planung, Organisation und Durchführung des Bosch Innovationspreis sowie zu Dokumentations- und Beweis Zwecken verarbeitet. Die Veröffentlichung von Fotos und Namen der Gewinner*innen in Bosch-Medien (Website, Facebook Fanpage, Instagram, Newsletter etc.) unter Hinweis auf die Teilnahme am Bosch Innovationspreis erfolgt zum Zweck der Berichterstattung bzw. Marketing und Werbung.

Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf Basis der Vertragserfüllung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO und zur Wahrung berechtigter Interessen der Robert Bosch AG gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO bzw. auf Basis der erteilten Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.

Berechtigte Interessen, die wir verfolgen: eigene Werbe- und Marketingzwecke

Pflicht zur Bereitstellung der Daten:

Die Bereitstellung der Daten ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, jedoch für die Teilnahme am Bosch Innovationspreis erforderlich. Die Teilnahme erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Werden die Daten nicht oder nicht vollständig bereitgestellt, kann eine Teilnahme nicht berücksichtigt werden.

Speicherdauer oder Kriterien für die Festlegung der Dauer:

Die Robert Bosch AG speichert und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten für den Zeitraum der zur Erreichung des jeweiligen Verarbeitungszweckes (insbesondere Dokumentations-/Archivzwecke) erforderlich ist bzw. solange Ihre Einwilligung vorliegt oder zwingende gesetzliche Bestimmungen eine Aufbewahrung vorsehen.

Sie können Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit unter corporate.communications@at.bosch.com für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bis zum Zeitpunkt des Widerrufs wird hierdurch nicht berührt. Mit Ausspruch des Widerrufs werden alle personenbezogenen Daten gelöscht, sofern nicht eine andere Rechtsgrundlage für die Verarbeitung besteht oder etwaige gesetzliche Aufbewahrungsfristen dem Entgegenstehen. **Empfänger*innen oder Kategorien von Empfänger*innen der Daten (sofern Datenübermittlung stattfindet):**

Die Daten werden zur Betreuung, Planung und Organisation des Bosch Innovationspreis an die Eventagentur Putz & Stingl GmbH im Rahmen einer Auftragsverarbeitung weitergegeben.

Hinweise auf die Rechte der Betroffenen gem. Art. 15 ff. DSGVO

Als betroffene Person haben Sie das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, so haben Sie ein **Recht auf Auskunft**.

Sie haben das Recht, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, die **Berichtigung** Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die **Vervollständigung** unvollständiger personenbezogener Daten von uns zu verlangen.

Sie haben das Recht, von uns zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten gelöscht werden, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, z. B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden (**Recht auf Löschung**).

Sie können, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, von uns die **Einschränkung der Verarbeitung** verlangen, z. B., wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben, für die Dauer unserer Prüfung. Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer **besonderen Situation** ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten **Widerspruch** einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können gemäß den gesetzlichen Vorgaben zwingende schutzwürdige Gründe für die Weiterverarbeitung nachweisen, welche Ihre Rechte überwiegen.

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und diese Daten einem*r anderen Verantwortlichen zu übermitteln, sofern die Verarbeitung mittels automatisierter Verfahren erfolgt (**Recht auf Datenübertragbarkeit**).

Sie haben das Recht, eine **Beschwerde** bei der österreichischen Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42,

1030 Wien (dsb@dsb.gv.at, Telefon +43 1 521520)

einzureichen, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO oder das DSG verstößt.